

Die Birne ein interessanter Baum

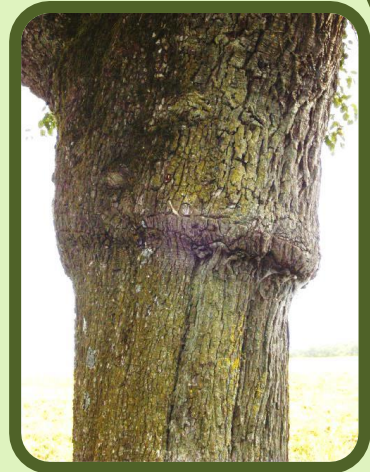
Die Entwicklung unserer heutigen Kulturbirne muss ein sehr **langer Prozess** gewesen sein. Sie stammt wohl von **verschiedenen Wildbirnen** ab.

Diese Birnen verbreiteten sich nach der Eiszeit vom asiatischen Raum in Richtung Europa. Währenddessen kam es zu zahlreichen **Mutationen** und **Einkreuzungen**. Auch der **züchterische Einfluss** durch den **Menschen** spielte später eine große Rolle.



Mehrere Arten und Formen von **Wildbirnen** waren früher in den Wäldern zu finden. Durch die intensive Forstwirtschaft wurden sie selten. Dramatisch ist außerdem der Verlust der **Birnsorten**, die unsere Vorfahren gezüchtet und weiter vermehrt hatten: Um das Jahr 1890 waren über 1500 verschiedene Sorten in Bayern bekannt. Heute sind davon nur noch etwa 400 vorhanden.

Bei der **Vermehrung** vieler **Obstsorten** muss die Natur „ausgetrickst“ werden: Um die Sorte zu erhalten, muss vegetativ vermehrt werden, nicht durch Samen. Dies geschieht durch **Veredelung**: Ein bestehendes Stämmchen wird mit einem Zweig der gewünschten Edelsorte verbunden und wächst mit ihr zusammen. Bei älteren Bäumen ist die **Veredelungsstelle** an der Rindenstruktur noch zu erkennen.



Gedächtnisspiel: Dreht alle farbigen Früchte nach hinten. Versucht dann die beiden gleichen Abbildungen zu finden, indem zwei Plättchen umgedreht werden. Aber ihr müsst genau hinsehen! Wenn es nicht klappt: Farbige Birnen wieder nach hinten drehen und der Mitspieler /die Mitspielerin ist an der Reihe. Wer schafft mehr Paare?

Mit freundlicher Unterstützung aus Spendenmitteln der bayernweiten Gewinnspartlotterie „Sparkassen-PS-Sparen und Gewinnen“ durch die Sparkasse Mainfranken Würzburg



Mainfränkische Werkstätten GmbH



Unbehindert arbeiten!



Wir liegen an der Spitze



Slow Food®
Hohenlohe-Tauber-Main-Franken

